

MODUL 5

TITEL: Ärztliches Gespräch
TERMIN: 13.-14. November 2026, jeweils 09-18:00 Uhr
MODULORT: Präsenz/Graz

MODUL „Ärztliches Gespräch - Anamnese“, Freitag, 13.11.2026

MODULVERANTWORTLICHE

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sarah Heinze
 Medizinische Universität Graz
 Leiterin der Gerichtsmedizin
sarah.heinze@medunigraz.at

PROGRAMM

	Vortragende	13.11.2026	UE
09:00-10:30h	Sarah Heinze	Gewalt Erkennen – Ansprechen von Gewalt I Allgemeines Erkennen und Ansprechen von Gewalt in der Anamnese und im Gesprächsverlauf bei Personen, die nicht aufgrund der Gewalterfahrung in der Ordination/der Klinik sind	2
11:00-12:30h	Sarah Heinze	Ansprechen von Gewalt im sexuellen Kontext Ansprechen von Gewalt in der Anamnese und im Gesprächsverlauf unter Berücksichtigung und Besonderheiten des Alters, des Geschlechts und der Herkunft	2
14:00-14:45h	Sarah Heinze	Das Forensische Interview Wer, was wann?	1
15:00-16:30h	N.N.	Kindesmisshandlung Erkennen, Ansprechen und Umgang mit Eltern und Kind	2
17:00-17:45h	Sarah Heinze	Objektivität im ärztlichen Umgang mit der Anamnese nach Gewalterfahrung Standards, gerichtsverwertbare und nicht wertende Dokumentation, eigene Reflektion, Erkennen von subjektiven Bias	1

18:00h: Ende

PROGRAMM „Ärztliches Gespräch - Prävention“, Samstag, 14.11.2026

MODULVERANTWORTLICHER

Dr. Martin Skoumal

Medizinische Universität Graz

Universitätsklinik für Innere Medizin

Stabstelle Bereich Rehabilitationswissenschaft, Pensionsversicherungsanstalt

FA für Innere Medizin und Rheumatologie

martin.skoumal@pv.at

martin.skoumal@medunigraz.at

+43 664 8000522520

PROGRAMM

	Vortragende	14.03.2026	UE
09:00-10:30h	Martin Skoumal	Historische Entwicklung von Präventionsangeboten in Österreich: Definition und Phasen der Rehabilitation, Bedeutung der Prävention und Rehabilitation im Gesundheitswesen, Unterschiede zur Akutmedizin sowie präventive Maßnahmen zur Verlängerung der gesunden Lebensjahre (Korrelation mit Risikofaktoren und Todesfallstatistik)	2
11:00-11:45h	Martina Honegger	Zuständigkeiten, Bewilligungsverfahren und Annahme präventiver und rehabilitativer Angebote: Überblick über Angebote wie Kur/GVA und Rehabilitation – Zugangsmöglichkeiten, Antragswege und Kriterien für die Zuweisung	1
12:00-12:45h	Martin Skoumal	Das bio-psycho-soziale Modell der ICF als Basis für gendersensible Prävention und Rehabilitation: Interdisziplinäre Perspektiven auf Funktionsfähigkeit, Aktivität und Teilhabe unter geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten	1
14:00-14:45h	Martin Skoumal	Das bio-psycho-soziale Modell der ICF als Basis für gendersensible Prävention und Rehabilitation: Interdisziplinäre Perspektiven auf Funktionsfähigkeit, Aktivität und Teilhabe unter geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten	1
15:00-15:45h	Christoph Pertinatsch	Bewegungstherapie als geschlechtersensible Präventions- und Rehabilitationsmaßnahme: Therapeutische Ansätze in der genderbasierten Prävention und Rehabilitation – die Rolle von Reiz und Reaktion sowie Belastung und Belastbarkeit bei Frauen und Männern	1
16:00-17:30hh	Martin Skoumal	Genderspezifische Besonderheiten in Angeboten für spezielle Gruppen: Unterschiede in Indikationen, Maßnahmen und Outcome bei Frauen und Männern	2

18:00h: Ende